

Sabinchen

Parodie auf eine Moritat

♩ = 120

Sabinchen war ein Frauenzimmer, gar hold und tugendhaft
 Sie diente treu und redlich immer bei ihrer Dienstherrschaft.
 Da kam aus Treuenbrietzen ein junger Mann daher,
 Der wollte so gerne Sabinchen besitzen und war ein Schuhmacher.

Sein Geld hat er schon lang versoffen in Schnaps und auch in Bier
 Da kam er zu Sabinchen geloffen und wollte welches von ihr
 Sie konnt ihm keines geben drum stahl sie auf der Stell
 Von ihrer treuen Dienstherrschaft sechs silberne Blechlöffel

Doch schon nach siebzehn Wochen da kam der Diebstahl raus,
 Da jagte man mit Schimpf und Schande Sabinchen aus dem Haus
 Sie rief: "Verfluchter Schuster, Du rabenschwarzer Hund!"
 Der nahm sein krummes Schustermesser und schnitt ihr ab den Schlund.

Ihr rotes Blut zum Himmel spritzte, Sabinchen fiel gleich um;
 Der böse Schuster aus Treuenbrietzen der stand um sie herum
 Sie tat die Glieder strecken nebst einem Todesschrei
 Den bösen Wicht tun jetzt einstecken zwei Mann der Polizei

In einem finstren Kellerloch bei Wasser und bei Brot,
 Da hat er endlich eingestanden die schaurige Freveltot
 Und die Moral von der Geschicht, keinem Schuster nicht!
 Der Krug, der geht so lange zum Wasser bis daß der Henkel bricht